

Liebe Psychos,

vom 28. bis 31. Mai waren wir (Amelie, Anna, Ariane, Eva, Jelena, Judith, Melle) auf der **Psychologie-Fachschaften-Konferenz** (PsyFaKo) in Heidelberg. Das ist die Bundesfachschaftentagung der Psychologiestudierenden, also eine Interessensvertretung aller psychologischen Fachschaften Deutschlands. Wir haben ganz viele Menschen kennen gelernt, viel diskutiert und Protokolle sowie Positionspapiere (mit-)verfasst. Einen ausführlichen Dokumentationsband gibt es bald auf der Website der PsyFaKo online. Den Link werdet ihr dann im Newsletter finden, aber bis dahin könnt ihr euch an unserem persönlichen Bericht erfreuen.

Am Donnerstag sind wir gegen 10 Uhr gestartet und waren damit überpünktlich in Heidelberg. Wir sind alle bei netten Studis ziemlich verstreut in der Stadt untergekommen. An dieser Stelle möchten wir kurz **unseren Hosts danken für den Obdach!** Am späten Nachmittag haben sich dann alle TeilnehmerInnen in der Fachhochschule Heidelberg getroffen, es wurde kurz das Programm vorgestellt und danach ging es interaktiv weiter. Jede **Fachschaft** sollte sich nämlich selbst möglichst kreativ **vorstellen**. Wir haben die „beruflichen Tätigkeitsfelder, die Studierenden durch die akademische Ausbildung der Lehr-, Lern- und Trainingspsychologie“ ermöglicht wird in einem Rollenspiel dargeboten. Die anderen Fachschaften haben bspw. mit Quiz oder Spielen aufgewartet. Mit dem „**PsyFaKonfus**“, einer kleinen Informationsrunde für PsyFaKo-Neulinge, ging der erste Tag zuende.

Freitag

Freitag wurden wir dann richtig produktiv! In drei Zeitslots haben sich alle TeilnehmerInnen nach dem **Open-Space-Prinzip** zu verschiedenen Themen ausgetauscht und wild diskutiert. Es ging u.a. um die **Handhabung von Versuchspersonenstunden (VP-Stunden)**. Einige Hochschulen verlangen 30 VP-Stunden oder mehr, teilweise gehen dort die Experiment jedoch auch über mehrere Stunden. An anderen Unis wird laut Prüfungsordnung (PO) verlangt, diese in den ersten beiden Semestern zu absolvieren und z.T. gibt es dafür sogar Leistungspunkte. Fazit der Arbeitsgruppe war, dass es insgesamt sehr verschiedene System für die VP-Stunden gibt, was jedoch gerechtfertigt ist bspw. auf Grund von unterschiedlichen Studierendenzahlen. Optimierungspotential besteht jedoch an allen Hochschulen, so könnte die nächste Generation z.B. ihre VP-Stunden endlich online verwalten statt Zettel zu sammeln.

Ein anderes Thema waren **Praktika**. In vielen POs wird vorgegeben, wann das Praktikum zu absolvieren ist, meist nicht vor Erreichen des 3. oder 4. Semesters. Der Modalwert für Praktikumsdauer laut PO beläuft sich auf 6 Monate, vereinzelt auch weniger. Erfurt ist mit 4-6 Wochen ein echter Ausreißer. Durch verkürzte Zeiten ist es nicht möglich, bei großen Unternehmen einen Platz zu bekommen, da diese meist 6 Monate als Minimum ansetzen. Auch Unternehmen haben teilweise scharfe Kriterien an Bewerber, welche allerdings nicht zu ändern sind, daher: Änderungen an den Unis bzw. in den POs. Durch Praktika wird eine vorlesungsfreie Zeit zum regenerieren nicht mehr garantiert. Viele Unis haben ein **Praktikumssemester in ihrer Regelstudienzeit** vorgesehen, indem man keine Prüfungen absolvieren muss, somit ist ein reibungsfreier Ablauf möglich. Wir wünschen uns einheitliche Praktikumsbörsen, um schneller an (ggf auch bessere) Praktika zu gelangen. Kooperationen zwischen Unternehmen und Unis werden im Allgemeinen positiv bewertet, jedoch gibt es Bedenken aufgrund von Manipulation der "kritischen Wissenschaft". Konsenz herrschte darüber, dass die momentanen Regelungen suboptimal sind, aber leider schwierig zu ändern. Erster Schritt sollte darum sein, die POs zu überarbeiten und so die Freiheiten zu maximieren. Außerdem wurde sich über die **Anwesenheitspflicht** ausgetauscht, die einheitlich von allen Studierenden negativ bewertet wird, es wurde ein Antrag für die **nächste PsyFaKo** im WS 2015/16 in Hamburg ausgearbeitet um Fördergelder vom Bund zu mobilisieren, eine

Arbeitsgruppe beschäftigte sich mit dem **Leistungsdruck** im Psychologie-Studium, der **Schließung** von Studiengängen, der Arbeitskreis **Masterplatzproblematik** war ebenfalls wieder sehr aktiv und die **PiA-Gruppe** (Psychotherapeuten in Ausbildung) gab eine kleine Einführung in die derzeitige Situation und begrüßte Peter Freytag (Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen) als Gast in Heidelberg. Zudem wurde ein Positionspapier verfasst und (am Sonntag) verabschiedet, welches sich zu der **Einschreibung für das Bachelorstudium „Psychologie“** über die Internetplattform **hochschulstart** kritisch äußert. Dort können bisher lediglich 12 Prioritäten angegeben werden, was unserer Meinung zu wenig ist. Wir fordern die Begrenzung der möglichen Bewerbungen aufzuheben und die Anzahl der Prioritätenplätze auf mindestens 20 zu erhöhen. Außerdem wünschen wir uns eine Kerndatenübertragung an alle Hochschulen. Der sehr arbeits- aber auch ertragreiche Freitag wurde mit Ankunft unserer letzten Erfurter MitstreiterInnen abgeschlossen.

Samstag

Der Samstagmorgen begann mit einem etwas verschlafenen, aber vorzüglichen Frühstück, bevor wir in die Zeit-Slots, Arbeitsgruppen und ganz viel Open Space starteten. Im Laufe des Tages wirkten wir so an der Formulierung des **Positionspapiers zur Anwesenheitspflicht** mit (wir saßen bis 21 Uhr zusammen!), informierten uns mit Hilfe der Marburger Studierenden zu **Verschlüsselung** im Netz (Anm.: Die waren im Januar an unserer Hochschule mit einem Workshop zu Gast) sowie dem aktuellen Stand der **Reise zum Masterplatz-Aktion**, die ab sofort unter dem Namen: „MaPs (Masterplatzinitiative Psychologie) Es wird Zeit für ein Update.“ läuft. An dieser Video-Aktion haben sich schon einige Hochschulen beteiligt und nun soll ein Film zusammengeschnitten werden. Bis dahin können aber weiterhin Videos gedreht und zugeschickt werden und auch noch weitere Aktionen an anderen Hochschulen gestartet werden. Unsere Fachschaft wurde gebeten, sich ebenfalls an der MaPs-Aktion zu beteiligen um auf die anhaltende Mastplatzproblematik hinzuweisen – dazu aber in Kürze mehr! Ansonsten soll auf der nächsten PsyFaKo eine weitere Videoaktion geplant werden und eine City-Cards-Aktion ist in Vorbereitung. Außerdem war die geplante **Psycho-Olympiade** Thema. Das ist eine festivalartige Aktion, die für das SS16 geplant wird, um die Fachschaften zu vernetzen. Was leider noch fehlt ist ein geeigneter **Austragungsort** - wenn Du also einen Bauern mit großzügigem Grundstück oder etwas Ähnliches kennst, melde dich gerne bei uns! Da sich (zumindest ein Teil) des bisherigen Vorstandes der PsyFaKo nach großartig getaner Arbeit zur Ruhe setzen wollte, gab es außerdem einen Slot zu **"How-To-Vorstand"**, indem ein Überblick über die Aufgaben des zukünftigen Vorstands des PsyFaKo e.V. vermittelt wurde. Zudem rief Eva einen eigenen Slot ins Leben: Im **Social Media Austausch** trafen drei Fachschaften aufeinander und berichteten einander über die aktuelle Social Media Tätigkeiten und wie sie ihre Studis über Neuigkeiten informieren. Dabei stellte sich auch heraus, dass der FSR Erfurt einen der aktiveren Facebook Auftritte am Laufen hält und so wesentlich mehr Menschen erreicht, als andere Fachschaften mit der dreifachen Liker-Zahl. Deshalb gaben wir einige Erfahrungen weiter und sprachen in diesem Zusammenhang auch über **Newsletter- und anderen Netz-Angelegenheiten**. Auf der gemeinsamen Mitgliederversammlung wurde Mainz nach einer amüsanten Vorstellung des dortigen FSRs als **neuer Austragungsort der PsyFaKo im SS16** festgelegt. Außerdem wählten wir in diesem Plenum den neuen KonRat, wobei Ariane Loos in ihrem Amt bestätigt wurde. Genauso erging es Christoph - Tido - Weber, der trotz abgeschlossenem Psycho- und neuem Physik-Studium weiterhin als Kassenprüfer des PsyFaKo e.V. tätig sein wird.

Am letzten PsyFaKo-Tag haben wir dann fleißig **Positionspapiere** gelesen und abgestimmt. Fast alle wurden angenommen, nur eines (Wahlmöglichkeit zwischen Schwerpunkten im Bachelorstudium) wurde zurückgestellt und soll neu ausgearbeitet werden. Erschöpft, aber glücklich sind wir wieder nach Erfurt gefahren, sind alle heil angekommen und freuen uns schon auf die nächste PsyFaKo!